



SOCIAL

ENTREPRENEURSHIP

Mit wirtschaftlichen Mitteln zur Lösung globaler Herausforderungen beitragen

Menschen suchen nach Lösungen – Social Entrepreneurship trägt dazu bei.

Social Entrepreneur:innen leisten mit sozialen Innovationen und wirkungsorientierten Geschäftsmodellen einen Beitrag zur Lösung der großen Fragen unserer Zeit: Begrenzung des Klimawandels, Verringerung von sozialer Ungleichheit, demokratische Digitalisierung, Zugang zu Bildung und Gesundheit, Schaffung von Arbeit und Einkommen, ressourcenschonende und emissionsarme Produktion, Stärkung lokaler Wirtschaftskreisläufe etc.

Die Definition des Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland, SEND e.V. erfasst drei Dimensionen von Social Entrepreneurship:

Gesellschaftliche
Wirkung

Wirtschaftliche
Methoden

Innovative Rechts- und
Organisationsformen

Das primäre Ziel von Social Entrepreneurship ist die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen. Dies wird durch kontinuierliche Nutzung unternehmerischer Mittel erreicht und resultiert in neuen und innovativen Lösungen. Durch steuernde und kontrollierende Mechanismen wird sichergestellt, dass die gesellschaftlichen Ziele intern und extern gelebt werden.

(SEND e.V., 2019. Mehr Details zur Definition siehe hier.)

Sozial innovative Gründer:innen tragen zum Gemeinwohl und zur lokalen Wirtschaft bei. Die Schaffung von sozialem und ökologischem Mehrwert steht im Vordergrund ihrer Geschäftsmodelle. Gewinne werden erwirtschaftet und weitgehend in den Geschäftszweck reinvestiert. Durch ihren Fokus auf die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen ist außerdem ihr Potenzial zur Einsparung von Folgekosten enorm und liegt laut einer aktuellen Studie allein für Deutschland im zweistelligen Milliardenbereich (McKinsey/Ashoka, 2019).

Sozialunternehmen wollen zur Überwindung oder Vermeidung gesellschaftlicher Herausforderungen beitragen. Unter dieser Perspektive gibt es viele Möglichkeiten, wirkungsvoll zu werden. Daher vereinen Sozialunternehmen oft mehrere Lösungsansätze in einem Geschäftsmodell (siehe hier: 4. DSEM, 2021/2022). Diese Vielfalt führt zu besonderen Notwendigkeiten und zur Entwicklung neuer Ansätze im Hinblick auf:

- | | |
|------------------------------------|----------------------------|
| 1. Geschäftszweck | 5. Arbeitskultur |
| 2. Rechtsformen | 6. Kooperationen |
| 3. Organisationsformen | 7. Gewinnverwendung |
| 4. Finanzierungsinstrumente | 8. Erfolgsmessung |

Diesen besonderen Herangehensweisen und dem daraus entstehenden Bedarf an spezifischer Unterstützung müssen auch Förderprogramme und Finanzierungsinstrumente Rechnung tragen (siehe [Positionspapier SEND Niedersachsen](#)).

Social Entrepreneurship wird zusammen mit Female Entrepreneurship oft als wirtschaftliches Randthema betrachtet. Beide liefern dagegen wichtige und innovative Beiträge zur niedersächsischen Wirtschaft, deren Potenzial umfassend ausgebaut werden muss.

Der Social Entrepreneurship-Sektor bringt im Übrigen heute schon einen Anteil von über 50% Frauen als Unternehmerinnen hervor, was konventionell arbeitenden Startups und Wirtschaftssektoren bisher mit 15% nur eingeschränkt gelingt (Quelle: 4. DSEM, 2021/2022).

Beispiele erfolgreicher Sozialunternehmen in Niedersachsen



HEYHO / Lüneburg

Produktion von Müsli und Schaffung von inklusiven Arbeitsplätzen.

www.goheyho.com

„Bei HEYHO stellen wir keine Menschen ein, um Hafer zu rösten; wir rösten Hafer, um Menschen einzustellen.“



AfB gGmbH / Filiale Hannover

Social and Green IT:
Zertifiziertes IT-Remarketing –
fachgerecht und unter Berücksichtigung
des Datenschutzes refurbished oder
recyclet. Kreislaufwirtschaft, Ressour-
censchutz und Inklusion.

www.afb-group.de



**„Wir bieten Arbeit für
Menschen mit Behinderung
und schonen Umwelt,
Ressourcen und das Klima.“**



„Spielplätze für alle“.

natürlich inklusiv / Westoverledingen

Schaffung von inklusiven,
bedarfsorientierten Spielplätzen.
Beratung, Konzept, Fördermittel-
beschaffung, Baubegleitung und
zertifizierte Abnahme.

www.natuerlich-inklusive.de



Weitere Informationen:

www.send-ev.de/netzwerk/regionalgruppen/niedersachsen
www.send-ev.de
www.fit-fuer-sozialunternehmen.de

Kontakt:

niedersachsen@send-ev.de

Sprecher:innen:

Dennis Brüntje, Sergei Bojew, Dr. Ursula Heimann